

FDP – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

**Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Rolf Dettmann
Rathaus**

65549 Limburg

Vorsitzende:
Marion Schardt
Irmtrauter Hof
65554 Limburg
Marion-Schardt@t-online.de

Limburg, den 05.06.2014

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Tagesordnungspunkt: Ärztliche Versorgung in Limburg

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, wie aktuell und in den kommenden Jahren die allgemeinärztliche Versorgung in Limburg sichergestellt ist und wird. Soweit hierbei bereits Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und dem Landkreis geführt werden, ist über den Stand zu informieren.**
- 2. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat selbst, für Limburg zusätzliche Allgemeinmediziner zu gewinnen?**
- 3. Der Magistrat wird gebeten, diesen schriftlichen Bericht im Sozialausschuss zu erläutern.**
- 4. Zu dieser Sitzung ist ein Vertreter der KV und des Landkreis einzuladen. Diese sind um Erläuterung des regionalen Gesundheitsreport für Limburg-Weilburg bzw. den konkreten Erkenntnissen hieraus für die Stadt Limburg zu bitten.**

Begründung:

In Limburg ist die allgemeinärztliche Versorgung angespannt. Schließung von Praxen aktuell und zeitnah anstehendes Ausscheiden aus altersbedingten Gründen ergeben bereits auf dem Papier eine Unterversorgung. Für ältere Menschen, chronisch Kranke und in der Mobilität eingeschränkte Personen ergeben sich bei den bestehenden Praxen daneben schon fast makabere Wartezeiten, Probleme in der Erreichbarkeit der Praxen und Einschränkungen in der Versorgung.

Natürlich gehört rein „formal“ betrachtet die ärztliche Versorgung nicht in die die Zuständigkeit der Stadt, des Magistrats. Aber ebenso unstrittig stellt eine gute ärztliche Versorgung einen wesentlichen Standortfaktor dar. Personen, die beruflich bedingt umziehen oder altersbedingt Ruhesitze wählen, schauen natürlich, wie sich die ärztliche Versorgung an eventuellen Standorten gestaltet. Für künftige aber vor allem natürlich für alle gegenwärtigen Einwohner muss etwas so Elementares, wie die ärztliche Versorgung, gewährleistet sein.

Daher wird der Magistrat um eine Einschätzung in einem Bericht gebeten. Daneben sind zuständige Akteure mit der Bitte um Erläuterung einzuladen. Wenn die KV in Presseveröffentlichungen von einer ausreichenden Versorgung spricht, so mag sie dies im Ausschuss nachvollziehbar erläutern. Aktuell und vor allem mittelfristig betrachtet ist dies nicht nachvollziehbar.

Weiter von Interesse für Limburg sind die Erkenntnisse aus dem regionalen Gesundheitsreport für den Landkreis Limburg- Weilburg. Diese vom Land Hessen und der Kassenärztlichen Vereinigung erstellte Studie enthält Aussagen zur konkreten Versorgungssituation aber auch der mittelfristigen Entwicklung. Hierzu wären Details und Hintergründe wissenswert. Sowohl die Vertreter des Landkreis als auch der Kassenärztlichen Vereinigung können hierzu Ausführungen machen.

Soweit die „formal Zuständigen“ schlicht nichts auf die Beine bringen, müssen ggf. Überlegungen angestellt werden, wie Limburg als Standort für Allgemeinmediziner attraktiver werden kann. Gibt es Erfahrungen/Handlungsmodelle in anderen Kommunen? Auch hierzu soll der Magistrat schriftlich berichten und dies im Ausschuss erläutern.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt
Fraktionsvorsitzende